

grösseren Werkes: „Illustrirte Bibliothek des landwirthschaftlichen Gartenbanes“, und behandelt die ausführliche Cultur medicinisch gebräuchlicher Pflanzen. Der Herausgeber des Apothekergartens geht von der Ansicht aus, dass jene Pflanzen gebaut zu werden verdienen, welche häufig gebraucht werden, aber in wildem Zustande in hinreichender Menge nicht gesammelt werden können, oder leicht einer Verwechslung unterliegen. Um nun einen vortheilhaften Anbau zu ermöglichen, veröffentlicht der Autor im obigen Buche das Verfahren bei der Kultur solcher Pflanzen, wobei er sich meist auf eigene Erfahrungen stützt. Es werden im Ganzen 349 officinelle Pflanzen in alphabetischer Ordnung angeführt, und bei jeder nebst dem Kulturverfahren der systematische und deutsche Name angegeben, dabei der Gebrauch und die Heilkräfte derselben angedeutet, und mancherlei Wissenswerthe mitgetheilt. In den Text gedruckte Abbildungen von 33 Giftpflanzen illustriren das Buch, dessen Ausstattung nichts zu wünschen übrig lässt.

— Von den Verhandlungen des Vereines für Naturkunde zu Pressburg ist vom Jahrgang 1858 das 1. Heft erschienen. Dasselbe enthält an Abhandlungen botanischen Inhalts einen „Beitrag zur Kenntniss der phanerogamen Flora von Futak bei Peterwardein“, von A. Schneller; dann eine „Ergänzung zu Dr. Krzisch's Flora des Ober-Neutraer Comitates“, von J. L. Holuby.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Sr. Exc. Herrn Dr. L. Haynald in Karlsburg, mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn Malinsky in Tetschen, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Oberst Pidoll in Komorn mit Pflanzen aus Istrien und Ungarn. — Von Herrn Dr. Rehm in Sugenheim, mit Pflanzen aus Bayern. — Von Herrn Apotheker Brittinger in Steyr, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Prof. Mayer in Fünfkirchen, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Heuser in Gadenfeld, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Bayer in Wien, mit Pflanzen aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Peterstein in Pfanberg. R. v. Sardagna in Trient. Bittmeister Schneller in Pressburg. Vocke in Planitz. Dr. Hess in Molschleben. Georges in Gotha. Graf in Gratz. Brantsik in Pressburg. Oppolzer, Reichardt und Janka in Wien.

Mittheilungen.

— In einem Verzeichniss der um Sarepta wildwachsenden Pflanzen, abgedruckt im 1. Hefte J. 1858 der Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, theilt A. Becker einige Eigenthümlichkeiten verschiedener Pflanzen mit, unter andern sagt er daselbst: „die Wurzel von *Aspidium affine* habe ich sehr wirksam gegen das kalte Fieber und den Bandwurm gefunden. Der berühmte sarepta'sche Senf und das wohl-schmeckende Senfol kommt von *Sinapis juncea*. Die süsse Frucht von *Ephedra monostachya* erregt Erbrechen. Die Wurzeln von *Microphysa rubioides*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 31](#)